

II-1595 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVI. Gesetzgebungsperiode

Nr. 805/J

A n f r a g e

1984 -06- 13

der Abgeordneten Kraft, Dr.Ermacora
und Kollegen
an den Bundeskanzler
betreffend die Unterlassung der Erwähnung der Landesver-
teidigung im Bericht des Bundeskanzlers vom 24.5.1984.

In dem dem Nationalrat am 24.5.1984 erstatteten Bericht des Bundeskanzlers über Schwerpunkte der Regierungstätigkeit wurde der Landesverteidigung mit keinem Wort gedacht. Dies muß angesichts der Tatsache, daß die Landesverteidigung die wesentlichste Stütze zur Behauptung der Unabhängigkeit Österreichs, der Unverletzlichkeit und Einheit seines Staatsgebietes sowie der Aufrechterhaltung und Verteidigung seiner Neutralität bildet, zu Verwunderung Anlaß geben und wirft ein bezeichnendes Licht auf den Stellenwert, der der Landesverteidigung nach 13 Jahren sozialistischer Allein- und einem Jahr Koalitionsregierung aus der Sicht des Bundeskanzlers zukommt.

Die unterfertigten Abgeordneten richten daher an den Bundeskanzler folgende

A n f r a g e:

- 1) Ist die Tatsache, daß Ihr dem Nationalrat am 24.5.1984 erstatteter Bericht der Landesverteidigung nicht gedachte, auf ein Versehen zurückzuführen oder wurde die Landesverteidigung in diesem Bericht absichtlich ignoriert?
- 2) Wurde die Landesverteidigung deshalb nicht erwähnt, weil Sie der Ansicht sind, daß in diesem Bereiche keine Probleme bestehen?

- 3) Wenn ja: Was veranlaßt Sie zu diesem Optimismus, wenn man z.B. berücksichtigt, daß sogar der Bundesminister für Landesverteidigung erst vor wenigen Tagen nach dem Besuch des Manövers "Januskopf" öffentlich bemängelte, daß das österreichische Bundesheer über kein taugliches Sanitätskonzept und keine ausreichende Luftabwehr verfügt?
- 4) Wurde die Landesverteidigung deshalb nicht erwähnt, weil die sozialistische Koalitionsregierung in dem einen Jahr ihres Bestehens nichts Positives zur Landesverteidigung beigetragen hat und daher auch nichts darüber berichtet werden kann?
- 5) Wurde die Landesverteidigung deshalb nicht erwähnt, weil die sozialistische Koalitionsregierung nicht die Absicht hat, in den kommenden Jahren positive Beiträge zur Landesverteidigung zu leisten?
- 6) Wurde der Landesverteidigung deshalb nicht gedacht, weil Sie der Ansicht sind, daß ihr im Rahmen der der Bundesregierung gestellten Aufgaben ein derart geringer Stellenwert zukommt, daß sie keine Erwähnung verdient?
- 7) Wurde die Landesverteidigung deshalb nicht erwähnt, weil die in ihrem Bereich bestehenden Mängel derart umfangreich und besorgniserregend sind, daß Sie es für zweckmäßiger erachteten, diese Probleme mit Stillschweigen zu übergehen?
- 8) Wurde der Umstand, daß die Landesverteidigung in Ihrem Bericht keine Erwähnung finden sollte, zuvor mit dem Bundesminister für Landesverteidigung abgesprochen?
- 9) Wenn ja: Welche Haltung bezog der Bundesminister für Landesverteidigung dazu?
- 10) Wenn nein: Drückte der Bundesminister für Landesverteidigung nach Erstattung Ihres Berichtes Ihnen gegenüber sein Befremden darüber aus, daß Sie die Landesverteidigung nicht erwähnten, oder war ihm die Tatsache, daß sein Ressort ignoriert wurde, gleichgültig?

Die Fragen mögen jede für sich und nicht pauschal beantwortet werden.